

LAGO DI
GARDA
LOMBARDIA

WATER — ACTI VITIES

 **inLOMBARDIA**



Live your
OUTDOOR EXPERIENCE

www.gardalombardia.de
www.in-lombardia.de



Der See

Der Gardasee ist das größte Süßwasserbecken in Italien. Eingebettet zwischen den Dolomiten und die Städten Mailand, Venedig, Verona und Brescia und es zeichnet sich durch das besonders milde Klima des submediterranen Typs aus, das es Ihnen ermöglicht, während des ganzen Jahres viele Ferienmöglichkeiten zu genießen.

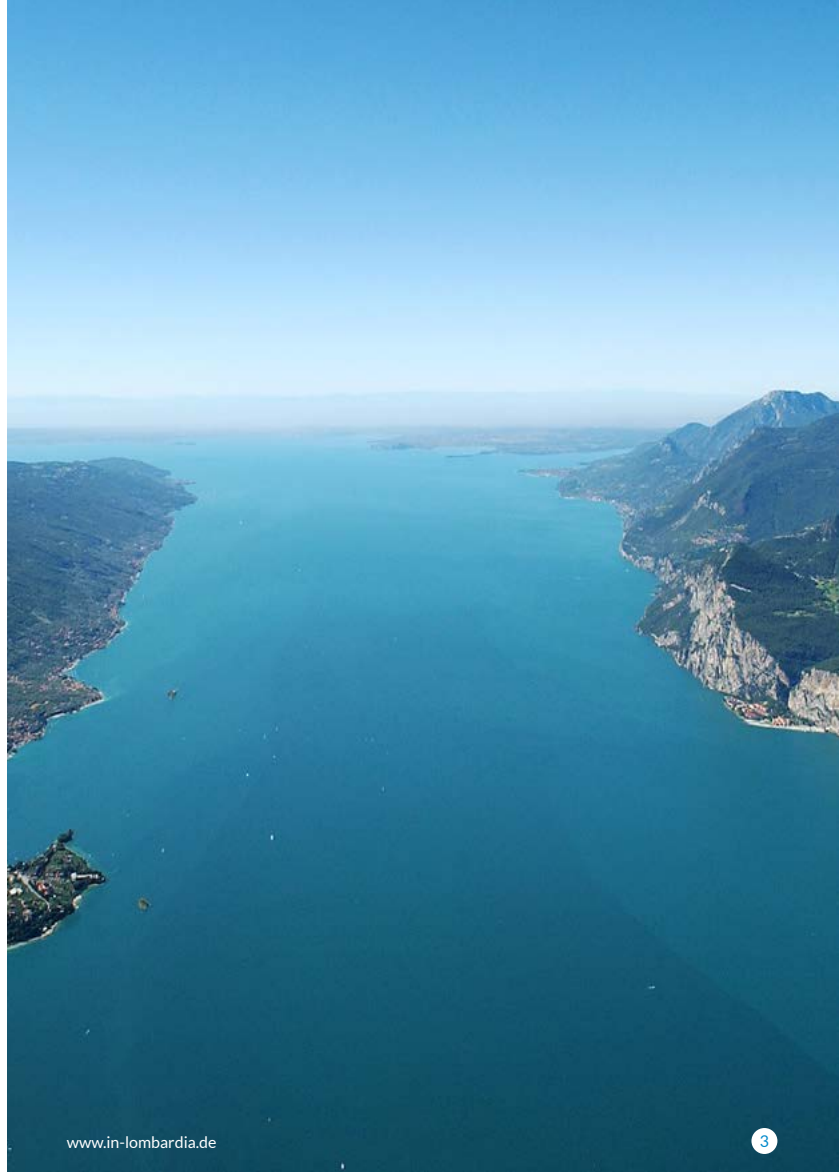
Die Helligkeit der Umwelt, die Sanftheit des Klimas, die reiche Vegetation, kombiniert mit der Pracht der Landschaften, sind der Hintergrund für die interessanten historischen kulturellen Zeugnisse die auf das ganze Territorium verbreitet sind, damit es sicherlich die attraktivsten der italienischen Seen ist.

— TEMPERATUREN

MONAT	WASSER	LUFT
XII-II	6°-10°	5°-15°
III-V	9°-18°	15°-24°
VI-VIII	17°-27°	24°-32°
IX	17°-22°	20°-28°
X-XI	10°-15°	10°-20°

— DIMENSIONEN UND HYDROGRAPHIE

OBERFLÄCHE	369,98 km ²
PERIMETER	158,40 km
LÄNGE	51,60 km
BREITE	17,20 km
MAXIMALE TIEFE	346 m
MEDIEN TIEFE	133 m
HÖHE Ü.M.S. über dem Meeresspiegel	65 m
ZUFLUSS	Sarca
EMISSÄR	Mincio



Die Winde

Von den Höhen erreichen die Bergbrise den See, die auch hohe Intensitäten erreichen. Zwei Hauptwinde: In den Morgenstunden setzt der **Peler** ein, wenn die warme Seeluft aufsteigt und Luft aus dem Valle di Sarca anzieht, der von Norden nach Süden bläst. Nachmittags bis abends weht stattdessen der **Ora** nordwärts. Dieser Seewind trägt die frischere Luft, die tagsüber durch die Sonne erwärmt wird, zu den Bergen. Zu den zahlreichen Nebenwinden zählen: der kräftige **Bali** (auch Balinot genannt), der vom Ballino-Pass oberhalb von Riva kommt, der **Vinessa**, der aus dem Osten weht und als Ausläufer des Bora von Trieste gilt, der **Ander**, der in nördliche Richtung bläst, der **Gardesana**, ein frischer Wind, der die Sommerhitze mildert. Es gibt zahlreiche andere Landwinde, die je nach Gebiet unterschiedliche Namen haben.




Die Strömungen

Die Gardasee-Strömungen gehen gewöhnlich in die entgegengesetzte Richtung zu den Winden, entlang der Längsachse des Sees. Nachdem die Winde das Wasser in eine bestimmte Richtung geschoben haben, wirkt der Strom in die entgegengesetzte Richtung, indem er die Balance wiederherstellt. Sie sind im Sommer und Winter am stärksten. Es gibt Oberflächenströmungen von 2 bis 4 Metern und tieferen Strömungen bis zu 12 Metern. Sie sind mehr im nördlichen Teil des Sees spürbar und werden bestimmt durch die unterschiedliche Wasserdichte, den Temperatur- und Tiefenunterschied zwischen den verschiedenen Bereichen des Beckens.



Die Strände

Die intensive Farbe des Wassers mit einem starken blauen Farbton und eine bemerkenswerten Transparenz macht den Gardasee zu einem einzigartigen Reiseziel auch für Liebhaber des exquisiten Badeurlaubs. Die Strände sind überwiegend kieselig, oft mit allerlei Komfort ausgestattet, aber es gibt auch welche Sandstrände und felsigen Klippen. Auch ihre vierbeinigen Freunde sind herzlich willkommen auf ihren engagierten und reservierten Strände.

-  Freie Strände
-  Ausgestattete Strände
-  Hundestrände





12002

5 RACES
CICLO DELLA VELA

ICE

Blue

Energy Group

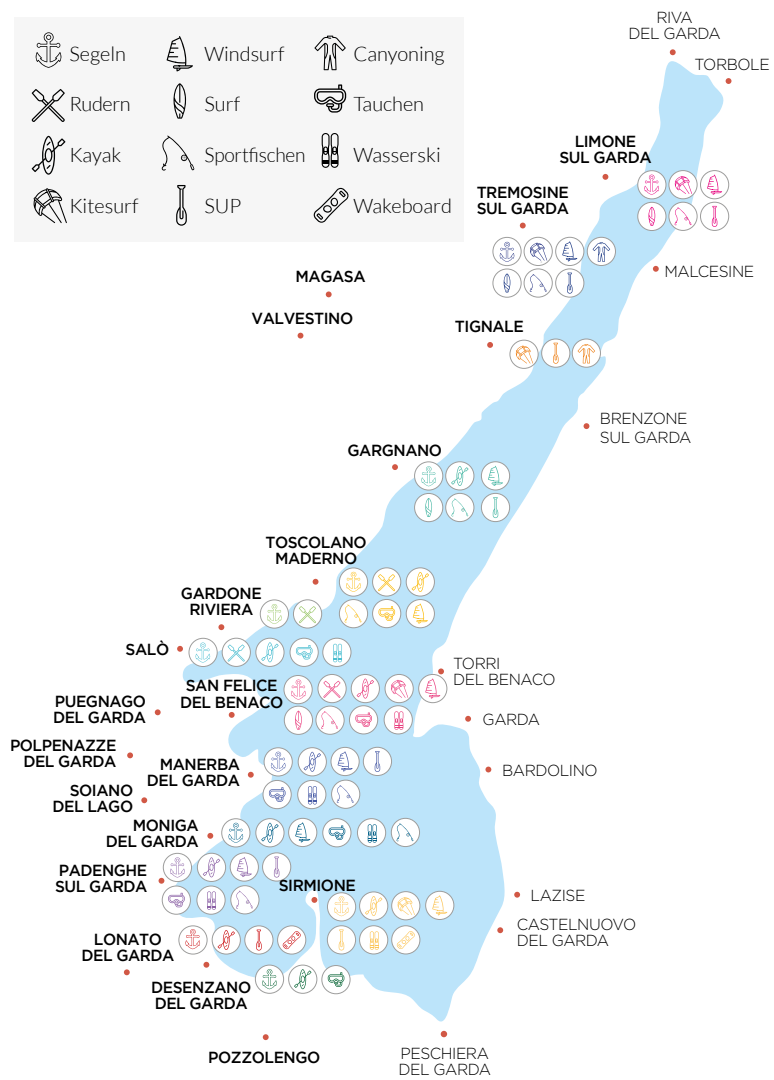
Challenge

Energy Group

Die Wassersport

Surfen auf den Wellen bei Sonnenaufgang, angetrieben von der mythischen Pelér, der starke Wind am Morgen, oder entspannend auf einer Segelbootfahrt, mit dem Nachmittag Brise damit Sie die Berge, die Dörfer und die Schlösser direkt am See bewundern können. Oder machen Sie Canyoning in den felsigen Schluchten die von Bergbächen ausgegraben würden oder genießt Ihr auf dem Wasser mit SUP und Wasserski. Wenn Sie der Sport in direkte Kontakt mit der Natur nicht widerstehen können, dann ist der Gardasee im Lombardei das Ziel für Sie! Es ist einer der wenigen Bereiche in Europa, die so eine große Wahl bietet für Sportferien in einer außergewöhnlichen natürlichen Umgebung, die vom Seewasser bis zu zweitausend Fuß von der höchsten Gipfel hochgeht. Das Outdoor-Paradies.

 Segeln	 Windsurf	 Canyoning
 Rudern	 Surf	 Tauchen
 Kayak	 Sportfischen	 Wasserski
 Kitesurf	 SUP	 Wakeboard



Die Wassersport

Einige regeln zu wissen

WASSERSKI

Wasserski ist erlaubt von 8.00 bis 20.00 Uhr in den entfernten Gewässern und mindestens 500 Meter vom Ufer. Auf dem Boot, neben dem Fahrer, muss auch eine Person sein, die schwimmen kann.

Der Start und Rückkehr des Skifahrers muss im offenen Wasser stattfinden, weit weg von Schwimmern und anderen Booten oder in dem entsprechenden Start Korridore. Der seitliche Sicherheitsabstand zwischen dem Schleppboot und anderen Einheiten muß größer sein als die Länge des Zugkabels. Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem Skifahrer darf nie weniger als 12 Meter betragen. Die Einheiten zum Skifahren muß ausgestattet sein mit einer Vorrichtung für die Umkehr des Getriebes und die Inbetriebnahme des Motors im Leerlauf und soll ausgerüstet sein mit eine geeigneten Verbandskasten und ein Lebensretter für den gezogene Skifahrer. Es ist verboten, neben dem Fahrer und dem erfahrenen Schwimmexperten auch andere Personen an Bord zu lassen. Es ist verboten, gleichzeitig mehr als zwei Skifahrer zu ziehen. Skifahrer müssen eine Rettungsweste tragen. Für die Ausübung von Wasserskifahren ist die Höchstgeschwindigkeit von 25 Knoten erlaubt, mit Ausnahme der Geschwindigkeitsbegrenzung.

SURF

Surfen ist erlaubt eine Stunde nach Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, weg von den Badegebieten. Eine Rettungsweste ist obligatorisch.

TAUCHEN

Diejenigen, die das Tauchen üben, müssen folgenden Verpflichtungen beachten:

- Signalisierung ihrer Anwesenheit durch eine Boje mit rote Fahne mit einem weißen Diagonalstreifen.
- Verwendung einer Stützeinheit.
- Im Falle eines Tauchgangs von der Küste reicht die Signalisierung mit regulatorische Boje.

Tauchen ist verboten:

- Auf der Strecke der öffentlichen Linie Boote.
- In Häfen und in der Nähe ihres Zugangs.
- In der Bereiche wo es zum Baden vorbehalten ist.
- In Zonen von Schilf an der Küste.
- In die Wasserski-Korridore.



Die Hauptischen Fischarten



CARPIO (SALMONIDEN)

Carpion - Gardaseeforelle (Salmoniden)
Die Gardaseeforelle lebt, wie schon der Name sagt, ausschließlich im tiefen und reinen Wasser dieses Sees. Aus mehreren Gründen ist der Fischfang dieses Exemplars derzeit sehr dürftig. Die Gardaseeforelle hat zwei Laichzeiten: im Winter in den Monaten Dezember und Januar, im Sommer im Juli und August. Sie kann ein Gewicht zwischen 1 und 2 kg erreichen und ernährt sich von Plankton.



FORELLE (SALMONIDEN)

Die Forelle, wegen ihres kräftigen Geschmacks als Königin des Sees bezeichnet, lebt weit vom Ufer entfernt, in einer Wassertemperatur zwischen 15 und 20°. Die Forelle laicht im November und Dezember im kieshaltigen seichten Gewässer. Der Milchner besitzt eine dunklere Farbe, die an der Unterseite mehr oder weniger schwärzlich ist; die Außenwinkel des Unterkiefers sind ausgeprägt gekrümmt und gleichen einem Widerhaken. Die Forelle kann zwischen 4 und 6 kg wiegen. Sie ernährt sich fast ausschließlich von anderen Fischen.



SÜßWASSERSARDINE (CYPRINIFORMES)

Die „Alborella“ ist eine bei der hiesigen Bevölkerung wohl bekannte Süßwassersardine. Sie lebt im Schwarm nicht weit vom Ufer entfernt und gut sichtbar, wird maximal 20 cm lang und ernährt sich von Plankton. Laichzeit sind die Frühlingsmonate Mai und Juni. Den Rogen laichen die Sardinen während der Nacht ab, nicht weit vom Ufer, im seichten Wasser auf Pflanzen, Sand- oder Kiesboden. Aus ihren Schuppen wird die „Orient-Essenz“ gewonnen, die zur Herstellung von künstlichen Perlen dient.



SAIBLING (SALMONIDEN)

Der Saibling ist der Forelle sehr ähnlich. Einige sind überzeugt, dass sein Fischfleisch geschmackvoller ist. Er lebt überwiegend in tiefen und sauberen Gewässern mit felsigem Grund. Der Fisch ernährt sich von Plankton, Larven, Insekten, Weichtieren und im erwachsenen Alter auch von anderen Fischen. Die Laichung vollzieht sich zwischen November und Januar, wobei er aus den Tiefen emporsteigt, um den Rogen abzulaichen.



KÖNIGSBARSCH (PERCIDEN)

Der Barsch besitzt ein ausgezeichnetes Fischfleisch. Kennzeichnend für ihn ist die stachelige Rückenflosse. Laichzeit ist im April und Mai, wobei der Fisch seinen Rogen auf Wasserpflanzen ablaicht. Er kann bis zu 4 kg schwer werden, aber nicht im Gardasee, dort erreicht er im Höchstfall 2 kg. Er lebt in allen Gewässern mit felsigen Kulissen.



FELCHEN ODER RENKE (SALMONIDEN)

Der als Felchen oder Renke bezeichnete Fisch ist durchschnittlich 50 cm lang, hat ein kleines Maul, fast ohne Zähne, und ist silberfarbig. Er ernährt sich fast ausschließlich von Plankton. Seine Laichzeit sind die Monate Dezember und Januar. Während dieser Zeit sind seine Flanken mit einem Hornpanzer, den sogenannten Hochzeitsknöpfen, bedeckt, die beim Milchner ausgeprägter sind. Sie sind speziell am Rücken intensiver gefärbt und die Unterseite weist dunkle Reflexe vor.



HECHT (ESOCIDAE)

Der Hecht hat einen lang gestreckten walzenförmigen Körper, bedeckt von kleinen grün-bräunlichen Schuppen mit gelbem Fleckmuster und einer silberfarbigen Unterseite. Dank seiner Zahnreihen ist er ein aggressiver Raubfisch. Er kann bis zu 2 Metern Länge erreichen. Seine Laichzeit liegt zwischen Februar und Mai, in der Nähe des Ufers und mit seichtem Grund, schattig und möglichst sumpfig oder grasig. Sein Fleisch ist köstlich und wird sehr geschätzt.



DÖBEL (CYPRINIFORMES)

Der Döbel ernährt sich fast ausschließlich von Würmern, Krustentieren, Insekten, Fröschen und Mäusen. Deshalb wird er von den Fischern als „Saubermann“ des Sees bezeichnet. Er laicht zwischen Mai und Juli im Sand oder auf Steinen bzw. fast überall ab. Er kann ein Gewicht bis zu 4 kg erreichen. Sein Fleisch ist zwar ausgezeichnet, aber sehr grätenreich.

Navigationsanleitung

RESPEKT DER KÜSTENBEREICH

Motorische Navigation ist erlaubt aber mit einem Mindestabstand von 300 m, reduziert auf 150 m in folgende Gebieten: Golf von Salò, von Barbarano bis Rocca di Manerba, um die Insel Garda und am Ende de Promontorium von Sirmione-Punta Grotte, wo die Geschwindigkeit nicht mehr als 5 Knoten überschreiten darf, sogar in Tageslicht Stunden. Motorboote dürfen für An- und Abfahrt den Küstenstreifen überqueren, sofern das Manöver senkrecht zur Küste mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr als 3 Knoten durchgeführt wird.

VERBOTE FÜR NAVIGATION

- In speziell abgegrenzten Badebereichen.
- Motorboote sind im Trentino-Gebiet des Sees erlaubt (Segelboote können den Hilfsmotor betreiben beim rein- und rauskommen vom Häfen und im Falle von Schwierigkeiten oder Abwesenheit von Wind).

GESCHWINDIGKEIT

- Max. 20 Knoten – Tagesstunden
- Max. 5 Knoten – Nachtstunden
- Max. 3 Knoten - Häfen





Verhaltensregeln

VORRANG GEBEN

- Öffentliche Dienstleistungseinheiten.
- Einheiten beteiligt in den Notdiensten und Sicherheit.
- Boote für Berufsfischerei.
- Segelboote.

SONSTIGE HINWEISE

- Sie brauchen immer ein geladenes Handy dabei haben.
- Bevor es los geht, braucht man die Wettervorhersage konsultieren.
- Kommunizieren Sie die Strecke und Ziel an die Hafens Mitarbeiter.
- Wenn sie in der Mitte eines plötzlichen Sturms sind, vermeiden sie um, unter allen Umständen den Startpunkt zu erreichen. Es ist sicherer, den Weg zum nächsten Hafen zu machen und auf bessere Wetterbedingungen zu warten.
- Bevor dem Start überprüfen Sie immer ob es genügend Treibstoff im Tank gibt, für Hin- und Rückfahrt und Reserve von mindestens 30% als Marge, um mit unvorhergesehenen Ereignissen umzugehen.
- Am ersten Schwierigkeiten sollten Sie sich an die Stationen wenden, die über den VHF-Kanal 16

zuhören oder diese Nummern anrufen: 112 (Notrufnummer) oder 1530 (Küstenwache).

- Schalten Sie ggf. die mitgelieferten Handfeuer ein.

AUSRÜSTUNG AN BORD

- Schwimmwesten (eine für jede Person an Bord).
- Rettungsring mit Seil.
- Eine Boje mit Rauchsignal.
- Zwei Handfackeln mit rotes Licht.
- Regulatorische Lichter.
- Tonsignalgeräte (für Schiffe über 12 Meter sind eine Pfeife und Glocke auch Pflicht).

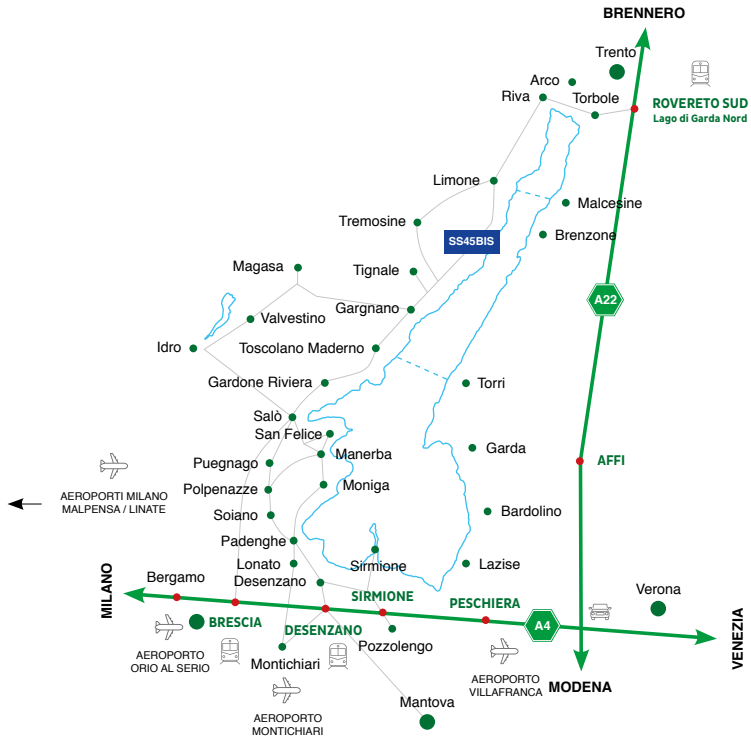
GEFAHREN FÜR NAVIGATION

Die Gewässer rund um die Halbinsel Sirmione sind gefährlich wegen die niedrigen und felsigen Külisten. Seichtes Wasser mit halb auftauchende Riffe und Felsen befinden sich zwischen Baia del Vento, die Insel Garda und San Biagio bis zur Rocca di Manerba. Diese Strecke ist gefährlich, die Passagen sind durch Baken gekennzeichnet und nur zugänglich, wenn das Seewasser hoch ist. Bulbboote müssen mit äußerster Vorsicht vorgehen. Auch ist das Wasser an der Mündung der Flüsse zu vermeiden, wo sich Wirbel entwickeln können.





Anreise



Texte und Fotos:
Archiv Consorzio "Lago di Garda - Lombardia"

Ausgabe 2017
Alle Rechte sind vorbehalten
Wiedergabe ist verboten, auch Partielle



APP LAGO DI GARDA
LOMBARDIA

